

darin lag und liegt noch das Ergreifende des Volksliedes, daß Text und Melodie so wunderbar übereinstimmen und sich ergänzen. Groß ist die Zahl der Volkslieder des deutschen Volkes, besonders zahlreich sind die Wander- und Scheidelieder. Wann das Volkslied entstanden ist, vermag niemand zu sagen, ebenso unbekannt sind die Dichter der einzelnen Lieder. Nur so viel ist geschichtlich festgestellt, daß es schon im vierzehnten Jahrhundert Volkslieder gab und daß die ganze lyrische Poesie des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts in Volksliedern bestand. Später ist das Volkslied in Folge eines verkehrten, un deutschen Strebens zurückgedrängt worden; aber Herder und Göthe haben wieder auf die Wichtigkeit und hohe Schönheit des Volksliedes hingewiesen.

16. Die deutschen Kaiser von Rudolf von Habsburg bis zum Ende des Mittelalters.

a. Von 1291 bis 1349. Kaiser Rudolf sah seinen Wunsch, daß sein Sohn Albrecht sein Nachfolger in der Kaiserwürde werden möchte, nicht in Erfüllung gehen; vielmehr lenkte nach seinem Tode der Erzbischof von Mainz die Wahl auf den Grafen Adolf 1291 von Nassau, welcher durch seine für die damalige Zeit hohe Bildung und durch seine Tapferkeit bekannt und angesehen war. Adolf aber mußte seinen Wählern noch vor der Wahl Zugeständnisse machen, welche die Rechte der Kaiserkrone wiederum schmälerten. Mit dem Könige Eduard von England schloß er ein Bündnis gegen Philipp von Frankreich und erhielt von dem ersteren Geld zur Anwerbung von Soldtruppen; er kaufte aber, da der Krieg vorerst noch verschoben wurde, von dem Gelde das Thüringer Land von dem Grafen Albrecht dem Entarteten, der das Land seinen von ihm bitter gehaßten Söhnen nicht gönnte; diesen wurde nach Albrechts Tode auch die Markgrafschaft Meissen entzogen.

Durch seine Eigenmächtigkeit hatte es Adolf mit den Fürsten gar bald verdorben, und da er sich nun auch den Erzbischof von Mainz dadurch, daß er ihm die versprochenen Rheinzölle nicht gewährte, zum Feind machte, brachte es dieser dahin, daß die Fürsten im Jahre 1298 die Absetzung Adolfs aussprachen 1298 und ihre Stimmen auf Albrecht von Oesterreich, Rudolfs Sohn, vereinigten. Adolf war gerade im Begriffe, dem Könige von England die versprochenen Hilfstruppen zuzuführen, als ihm die Nachricht von seiner Entsetzung zukam. Um seinem Gegner